

Aktionstag zur Kampagne „Diabetes bewegt uns!“

„Diabetes bewegt uns!“ lautete das Motto der diesjährigen Schwerpunktkampagne des Bayerischen Gesundheitsministeriums und lud gemeinsam mit weiteren Partnern, darunter auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), zu einem Aktionstag auf dem Odeonsplatz in München am 12. Juli 2014 ein.

„Diabetes in der Schwangerschaft bedeutet nicht nur ein hohes Risiko für Komplikationen in der Schwangerschaft, während der Geburt und postpartal für Mutter und Kind sondern auch die Gefahr, dass jede zweite Frau mit einem Schwangerschaftsdiabetes einen Diabetes mellitus Typ II in den nächsten zehn Jahren entwickelt“, erklärte Dr. Heidemarie Lux, BLÄK-Vizepräsidentin und wies darauf hin, dass Bewegung und gesunde Ernährung zur Prävention und Therapie sehr effektiv seien. Hier habe die Prävention einen hohen Stellenwert. Bei 80 Prozent der Frauen mit Gestationsdiabetes führe eine Ernährungsumstellung in Verbindung mit regelmäßiger Bewegung zu normalen Blutzuckerwerten.

Dr. Ulrike Seider (BLÄK)



Britta Lenk-Neumann, Landeskoordinatorin des Projekts „MiMi“ Bayern, und Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK (v. li.), im Gespräch mit Johannes Ott (Moderator Antenne Bayern) über Prävention und Therapie bei Diabetes.



Dr. Cornelia Diwersy, Geschäftsbereichsleitung I der BKG, Qualität und Medizin und Siegfried Hasenbein, Geschäftsführer der BKG, stellen die Themenwoche zur „Patientensicherheit und Qualität“ in bayerischen Kliniken im Münchner Presseclub vor.

Themenwoche „Patientensicherheit und Qualität“

Anfang Juli fiel der Startschuss für eine bayernweite Themenwoche zur „Patientensicherheit und Qualität“ in bayerischen Kliniken. Gerade angesichts der öffentlichen Diskussionen

über etwaige Hygienemängel, zu viele Operationen oder Behandlungsfehler, sei es den Kliniken ein Anliegen, auf die Maßnahmen, Leistungen und Erfolge hinzuweisen, die sie im Bereich Qualität und Qualitätssicherung unternommen haben, betonte der Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG), Siegfried Hasenbein, auf der Pressekonferenz, die den Auftakt der Themenwoche bildete. Die Krankenhäuser hätten in den vergangenen Jahren mit immensen Anstrengungen in puncto Qualität einen Standard erreicht, „der noch nie so hoch war wie heute“, so Hasenbein. Mit der Themenwoche wolle man diesen Fortschritt und die Leistungen der Beschäftigten in den Mittelpunkt rücken.

Hasenbein nannte eine Fülle von Maßnahmen, wie zum Beispiel internes Qualitätsmanagement, externe Qualitätssicherung oder aktives Beschwerdemanagement, mit denen die Sicherheit der Patientinnen und Patienten in den Kliniken stets überprüft und gewährleistet werde. Er verwies auch auf die Bedeutung der Kliniken als Ausbildungsstätte. Bundesweite Richtlinien und Vorgaben würden erfüllt und sicherten damit eine hohe Qualität

auch in der ärztlichen Weiterbildung. Die Ankündigung der Regierungskoalition in Berlin, bei der anstehenden Krankenhausreform die Behandlungsqualität in den Mittelpunkt zu stellen, begrüßen die Krankenhäuser. „Wir sehen keinen Grund, uns dagegen zu sperren, im Gegenteil, wir werden daran aktiv mitwirken“, kündigte Hasenbein an.

Im Rahmen der Themenwoche fanden im Juli bayernweit über 70 Veranstaltungen und Aktionen statt, bei denen Bürgerinnen und Bürger darüber informiert wurden, wie Krankenhäuser im klinischen Alltag die Qualität der Behandlungen und die Sicherheit der Patienten gewährleisten. Die BKG koordinierte die Themenwoche, die unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer lief. Bereits im März 2014 war eine bundesweite Kampagne gestartet, bei der die Krankenhäuser unter dem Leitsatz „Wann immer das Leben uns braucht“ auf den besonderen Wert ihrer Arbeit und die Bedeutung der Kliniken für das Allgemeinwohl aufmerksam machten.

Sophia Pelzer (BLÄK)